

Hotel Viktoria
Vankar-Park
Evangel. Hosp.
Hotel Dablow
Bacher Strasse
Metropole-Monop.
Kaiserhof
Taurus-Hotel
Einhorn
Europäischer Hof
Regina-Hotel
Martinstrasse
Der Ländchen
Kaiserhof
Hotel Nassau
Albany
Zur Sonne
Evangel. Hosp.
Hotel Nassau
Wiesbadener Hof
Quisisana
Grüner Wald
Pariser Hof
Pension Weber
Schwarzer Hof
Fürstentum
Evangel. Hosp.
Schwarzer Hof
Villa Albert
Wellritzstrasse
Hotel Nassau
Taurus-Hotel
Hessischer Hof
Evangel. Hosp.
Hotel Berg
Adolfstrasse
Taurus-Hotel
Taurus-Hotel
Der Jahreszeiten
Wiesbadener Hof
Hotel Corda
Bellerue
Metropole-Monop.
Hessischer Hof
Hotel Wilhelm
Hotel Volkhard
Bellerue
Hotel Voge
Göbenstrasse
Palast-Hotel
Kaiserhof
Hansa-Hotel
Prinz Nikola
Villa Violette
Prinz Nikola
Europäischer Hof
Union
Bellerue
Kaiserhof
Kaiserhof
Emser Strasse
Schwarzer Hof
Schwarzer Hof

COGNAC J. MICHEL, MAINZ
und sämtliche Liqueure Heugasse 5

HOTEL REGINA

Stadtbekannt für
feinste Küche.
DINERS u. SOUPERS
sur commande.

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.

Besatzpreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 35.—, für das Vierteljahr Mk. 10.50, für einen Monat Mk. 3.50 für Selbstholer, frei Haus Mk. 45.—, Mk. 14.—, Mk. 5.—. Einzelne Nummer mit der Kur-Hauptliste Mk. 1.—, mit der Tagesfremdenliste und dem Kurhausprogramm 50 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der Stadt Wiesbaden“

Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 40 mm breite Petitzeile 80 Pfg., die 84 mm breite Reklamezeile Mk. 3.—, die 84 mm breite Reklamezeile an Vorzugsplätzen Mk. 4.—, bei einmaliger Anzeige die 40 mm breite Petitzeile Mk. 1.—, für auswärts Mk. 2.—, Mk. 4.—, Mk. 5.— bzw. Mk. 2.50. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags. Für Aufnahme an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 360.

Samstag, 25. Dezember 1920.

54. Jahrgang.

Weihnachten.

Ein eigier Zauber strömt von Christbaumkerzen
Auf buntgeschmückten Tannenzweigen aus;
Tief dringt der gelbe Flammenschein zum Herzen,
Erzählt von Kinderglück, vom Elternhaus.

Und greifbar nah erscheinen ferne Tage
Dir vor dem Auge, selig, hell und licht,
Was längst versunken war, gleich holder Sage,
Wie Sternenglitzern aus dem Dunkel bricht.

Doch diesmal bei dem Festgesang der Glocken
Denkt man der Zukunft, tiefgebeugt, bedrückt,
Die Seele ringt und bang die Pulse stocken.
Wie fern liegt alles, was uns einst beglückt.

Du Stern, der hell erglänzt vor allen andern,
Der über Bethlehem dereinst gewacht,
Lass unter deinem Strahl uns weiter wandern,
Sei du uns Führer durch der Zukunft Nacht.

Lolo Fischer.

Aus dem Kurhaus.

Der neue Konzertmeister

des Kurorchesters, Herr Francis E. Arányi, wird sich auch besonders der Pflege der Kammermusik widmen. Der Künstler hat bereits ein Quartett zusammengestellt, das aus den Herren Arányi, Gröhl, Schildbach und Schotte besteht und wahrscheinlich in der ersten Hälfte des Januar einen Kammermusik-Abend im Kurhause geben wird.

Kunstnachrichten aus Wiesbaden.

Der erste Klassiker-Abend findet am Dienstag, abends 7 Uhr, im Wintergarten statt, als Heine-Abend. Intendant Dr. Hagemann ist Redner des Abends.

Konzert der Stuttgarter Madrigalvereinigung. Am Montag, den 27. Dezember, abends 8 Uhr, veranstaltet der Evangelische Bund in der Marktkirche eine Weihnachtsmusik, ausgeführt von der Stuttgarter Madrigalvereinigung unter Leitung von Hermann Keller. Das künstlerisch zusammengestellte Programm veranschaulicht in Madrigalen (dem Kunstlied des 16. Jahrhunderts) die Weihnachtsgeschichte, umrahmt durch Bachsche Orgelmusik, dargeboten von Hermann Keller, einem der hervorragendsten Orgelkünstler aus der Schule Karl Straubes und Max Regers. Programme, die zum Eintritt berechtigen, sind zu 3 M. und 6 M. (reservierter Altarplatz) in allen Musikalien-Handlungen, bei Hutter, Kirchgasse, Limbarth-Venn, Kranzplatz, Hofbuchhändler Stadt, Bahnhofstrasse, sowie abends an der Kasse erhältlich. Vorzugsprogramme zu 2 M. für Mitglieder des Evangelischen Bundes gegen Abstempelung der Mitgliedkarte nur bei Kaufmann Sennebold, Bismarckring 15.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Komiker-Abend. Für den am 1. Weihnachtsfeiertag, abends 8 Uhr, im Zivilkasino, Friedrichstrasse, unter Mitwirkung von Bernhard Herrmann, Max Andriano, Gustav Jacoby, Max Haas und Peter Lordmann stattfindenden Komiker-Abend gibt sich ein so überaus grosses Interesse kund, dass nur noch in beschränkter Anzahl Karten zu haben sind. Am 1. Feiertag wird vormittags von 11—1 Uhr ein Vorverkauf zu diesem Abend im Kasino eingesetzt.

W. Ein Wiesbadener Maskenball 1848. Zu Anfang des Jahres 1848 kriselte es auch in Wiesbaden. Die Revolution hatte ihren Anfang genommen, es war aber noch nicht zu übersehen, wohin sie treiben werde. Man musste wohl auf ernste Zusammenstöße gefasst

sein, aber man liess sich die Karnevalsstimmung in keiner Weise trüben. Am 9. Januar fand im Theater auf Veranlassung der Herzöglichen Theaterintendanz ein Maskenball statt, dessen Verlauf geregelt wurde durch folgende polizeiliche Verfügung: „Ohne Einlasskarte, welche vom 6. Januar an täglich von 10—4 Uhr in der Wohnung des Theaterkassierers, oder am Ballabend an der Kasse gelöst werden kann, ist Niemand der Eintritt in den Ballsaal oder in die Logen gestattet. Mit Säbel oder sonstigem Gewehr wird Niemand zugelassen. Charaktermasken, die dergleichen führen, müssen beweisen, dass sie in der Scheide befestigt oder sonst unschädlich sind. Die Reihenfolge der Tänze ist bestimmt und leidet keine Abänderung. Grossen Aufzügen oder Quadrillen ist beim Eintritt in den Saal oder bei aufzuführenden Tänzen die Musik erlaubt; sie müssen sich aber deswegen an den Balkkommissar wenden, welcher die nötigen Anordnungen deshalb treffen wird, indem es der Musik untersagt ist, einer anderen Aufforderung Folge zu leisten. Die Logen des ersten Ranges, sowie die Parterrelogen bleiben für Zuschauer reserviert. Die für diese Plätze gelösten Billets berechtigen auch die Inhaber zum Eintritt in den Ballsaal. Die für den Ballsaal gelösten Billets hingegen berechtigen nicht zu der Benutzung der benannten Logenplätze, wohl aber der Plätze auf der zweiten Rangalerie und in den zweiten Ranglogen. Wer den Polizeiverfügungen wider Erwarten nicht nachkommen oder sich denselben widersetzen sollte, wird ohne

APARTE MODELLE
jetzt
ausserordentlich preiswert!
BACHARACH
4 WEBERGASSE 4

Ansehen der Person aus dem Saale entfernt. Der Anfang des Balles ist um 8 Uhr abends. Preise der Plätze: Erste Rangloge und Galerie 1 Gulden 12 Kreuzer, Parterreloge 1 Gulden, Ballsaal 48 Kreuzer.“

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

Ein neuer Dichter. Alfred Brust, einem jungen, in Heydekrug bei Memel lebenden Dichter, ist für seine dramatischen Arbeiten „Der ewige Mensch“ und „Spiele“ (Verlag Kurt Wolff) der zum ersten Male zur Verleihung kommende Preis der Leipziger Keil-Stiftung in Höhe von 3000 Mk. verliehen worden. Das Deutsche Theater in Berlin hat von Brust das Schauspiel „Der singende Fisch“ zur Uraufführung angenommen.

Spanien ist als Zeichen der Sympathie und Dankbarkeit die soeben erschienene Nummer 4037 der Leipziger „Illustrierten Zeitung“ gewidmet. Deutsche Staatsmänner, Dichter, Gelehrte und Künstler bringen in einer Reihe auslesener Beiträge dem ritterlichen Volk ihre Huldigung dar. Wer sich über den Verlauf der deutsch-spanischen Beziehungen während des Weltkrieges informieren, wer einen Blick in das Kulturleben des reichsgesegneten Landes werfen und die wundervollen Werke spanischer Baukunst wenigstens im Bilde kennen lernen will, dem sei die auf einer ausgezeichneten Kenntnis von Land und Leuten beruhende Spanien-Nummer besonders empfohlen. Inhaltlich wie auch rein drucktechnisch ist das mit ein- und mehrfarbigen Abbildungen in fast verschwenderischer Fülle ausgestattete Heft ein prächtiger Beweis technischen Könnens, ein Dokument deutscher Qualitätsarbeit, das in dem befreundeten Lande und darüber hinaus im lateinischen Amerika seinen Eindruck nicht verfehlen wird. Um auch den Kreisen Spaniens, die die deutsche Sprache nicht beherrschen, die Kenntnis dieser grosszügigen Publikation zu ermöglichen, ist davon auch eine Ausgabe in spanischer Sprache erschienen.

Neues vom Tage

Die deutsche Kindermot. Die verstorbene ehemalige Heroine des Münchener Nationaltheaters, Frau Steiner-Bland, hatte in ihrem Testament die notleidenden Münchener Kinder zu Erben ihres reichen Besitzes an Juwelen eingesetzt. Die Juwelen sind dieser Tage im Haag zugunsten der Münchener Kinder verlost worden. Der Ertrag der Verlosung beläuft sich auf annähernd zwei Millionen Mark.

Eine Droschkensteuer in Berlin? Diese in Berlin geplante Steuer soll sich auf Droschken und Mietwagen, sowie auf Luxuswagen und Luxusperde erstrecken. Die Versteuerung der Autos ist jedoch der Stadt infolge der Reichs-Kraftwagensteuer unmöglich geworden. Die städtische Wagen- und Fahrsteuer beschränkt sich auf gewerbsmäßigen Pferdebetrieb und soll 10 Prozent des Fahrgeldes und 10 Prozent der Gebühren für Gepäck betragen. Für Luxuswagen und Luxusperde ist eine jährliche Steuer von 500 Mk. zu entrichten, für Wagen, die dem Vergnügen und Sport dienen, sollen 1000 Mk. jährlich gezahlt werden. Der Ertrag der Steuer ist für das Vierteljahr Januar bis März 1921 auf 10 Millionen Mark geschätzt.

Der grösste Naturschutzpark. Aus New York schreibt man der „F. Z.“: „Die Einrichtung eines etwa 700 Quadratkilometer umfassenden Naturschutzparks in Louisiana ist jetzt gesichert. Der Anfang wurde vor einigen Jahren gemacht als der Staat 12 000 Acres, am Golf von Mexiko gelegen, zu einem Sicherheitshafen für wilde Vögel bestimmte. Frau Russell Sage, die Witwe eines vor zehn Jahren verstorbenen Milliardärs, schenkte dem Staate dann die 79 000 Acres grosse Marsh-Insel, und die Rockefeller-Foundation fügte diesem Besitzstand den sogenannten „Grand chenier Tract“ hinzu. Jetzt hat der Staat weiteres Land gekauft und so wird mit einer Uferfront von 100 Kilometer in den Iberia-, St. Mary- und Vermillion-Bezirken ein Heim für Tiere aller Art geschaffen, das an Umfang jeden anderen Naturschutzpark übertreffen dürfte.“

Danksagung. Als ein Schauspieler den Hofmarschall Kalb in Schillers „Kabale und Liebe“ mit viel Beifall gespielt hatte, schrieb ein Kritiker mehr boshaft als witzig: „Er war als Kalb vollendet.“ Worauf der Gekränkte eine Danksagung in die Zeitung setzte, in der er schrieb: „Ich danke dem Herrn Rezensenten für seine vaterliche Beurteilung.“

Bibliothek.

Der Volksverband der Bücherfreunde, Wegweiser-Verlag G. m. b. H., Berlin W 50, Rankenstrasse 34, bringt für seine Mitglieder zu Weihnachten in zwei Auswahlangeboten 14 Bände klassischer und moderner Literatur, darunter Andersen, Märchen meines Lebens; Dickens, Zwei Städte; Dostojewski, Der Spieler; Hoffmann, Märchen; Jacobson, Mogens; Ossendach, Dreiklang; Puschkin, Der Schneesturm; Gorki, Mein Weggenosse; Geijerstam, Schwedische Volksmärchen; Dickens, Weihnachtsgeschichten; Schopenhauer, Aphorismen; Goethe, Faust; Grimms, Simplicissimus; Norbert Jacques, Die heilige Lant usw. Von diesen Bänden liegt uns heute vor: Dostojewski. Die gewaltige Stärke und Tiefe, mit der Dostojewski menschliche Charaktere zeichnet, hoben seine Werke auf die Höhe der Literatur seines Volkes und seiner Zeit. Als sie vor noch nicht allzulanger Zeit in Deutschland veröffentlicht wurden, wagte keine Kritik, diesen alles geistig und alles verzehrenden Menschen herabzusetzen. Das Lesen der Werke Dostojewski schaffte geistig Hochstehenden besonderen Genuss und geistig sich entwickelnden unvergessliche Erlebnisse. — Die Mitgliedschaft im Volksverband der Bücherfreunde, Wegweiser-Verlag, ist kostenlos. Er erteilt auf Anfrage jede Auskunft.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
vorm. 10—11 Uhr Fernsprecher 3690.

Billiger als Frachtgut und schneller als Eilgut!

Regelmässiger Eilfuhrdienst Wiesbaden, Mainz und zurück.

Abfahrt täglich: Von Mainz 9 Uhr vorm., Rheinallee 21. Von Wiesbaden 3.30 nachm., Nikolasstr. 5.

L. RETTENMAYER, Wiesbaden,

Nikolasstrasse 5. Tel.: 12, 115, 124, 242, 6611. Mainz, Rheinallee 21. Tel. 860



Vormittags 11¹/₂ Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Orgel-Frühkonzert.

Orgel: Herr **Friedrich Petersen**, Organist an der Marktkirche hier.

Violine: Herr Konzertmeister **Francis E. Arányi**.

Vortragsfolge.

1. Phantasie G-dur für Orgel . . . J. S. Bach
Très vitement — Grave — Sentement.
2. Präludium und Fuge aus der Solosonate in G-moll für Violine . . . Bach
3. a) Cansone aus Op. 65 für Orgel . . . Max Reger
b) Hirtenspiel zu dem Liede „Stille Nacht, heilige Nacht“ für Orgel . . . R. Bartmuss
(Duett zwischen Schalmei u. Flöte)
4. Präludium und Allegro für Violine und Orgel . . . G. Pugnani-Kreisler
5. Phantasie über „O du fröhliche“ für Orgel . . . Fried. Lux
(Anlässlich seines 100. Geburtstages am 24. November).

Nachmittags-Konzert.

4—5¹/₂ Uhr. 612. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr **Hermann Irmer**, Städtischer Kurkapellmeister.

1. Feierlicher Marsch . . . Ch. Gounod
2. Fest-Ouverture . . . E. Lassen
3. Peer Gynt-Suite Nr. 2 . . . E. Grieg
I. Der Brautraub (Ingrids Klage)
II. Arabischer Tanz.
III. Stürmischer Abend an der Küste.
IV. Solvejgs Lied.
4. Heilige Nacht, Einleitung zum III. Akt aus dem Weihnachtsmärchen „Der Schutzengel“ . . . E. Wemheuer
5. Vorspiel zur Oper „Národal“ . . . O. Dorn
6. I. ungarische Rhapsodie . . . F. Liszt

Abends 8 Uhr bei aufgehobenem Abonnement im grossen Saale:

Solisten-Abend

des

Städtischen Kurorchesters.

Leitung: Herr **Hermann Irmer**, Städtischer Kurkapellmeister.

Vortragsfolge:

1. Ouverture zu Richard III. . . R. Volkmann
2. Posaunen-Quartett:
a) Das ist der Tag des Herrn . . . C. Kreutzer
b) Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre . . . L. v. Beethoven
Die Herren: R. Risch, K. Martin, F. Arndt u. G. Müller.
3. Suite für zwei Violoncelli . . . D. Popper
a) Andante grazioso.
b) Gavotte.
c) Largo.
d) Quasi Presto.
Die Herren: M. Schildbach und A. Jeschke.
4. Csárdasscène Nr. 3 für Violine . . . J. Hubay
Herr Konzertmeister F. E. Arányi.
Klavier: Herr E. Kiesel.
5. Favourit-Fantasie für Piston-Solo . . . J. Hartmann
Herr E. Dietzel.
6. Polonäse in E-dur . . . F. Liszt

Zum Eintritt berechnen: Tageskarte zu **Mk. 8.—**, Karte zum einmaligen Eintritt zu **Mk. 5.—**.
Ausserdem gelangt für Abonnenten und Kartaxkarteninhaber eine beschränkte Zahl nichtnumerierter Zuschlagkarten zu **Mk. 2.—**, welche bis 6 Uhr abends zu lösen sind, zur Vorauszahlung.

Jeder Fremde liest
das „BADEBLATT“

Staats-Theater.

Samstag, den 25. Dezember,
nachmittags 2¹/₂ Uhr:

Sondervorstellung für den Wiesbadener Beamtenbund.

Zwangseinquartierung

Schwank in 3 Akten von Franz Arnold u. Ernst Bach.
In Szene gesetzt von Max Andriano.

Personen:

Kommissionrat Max Schwalbe, Fabrikbes.	Max Andriano
Gerhard, sein Neffe	Karl Ludwig Diehl
Mathias Ellermann, sein Kompagnon	Guido Lehmann
Helene, dessen Tochter	Emmy Sonnemann
Dr. Hans Hellwig	Bernh. Herrmann
Edelka Kereköshazy	Jutta Versen
Wilhelm Lemke	Paul Wiegner
Auguste Klemchen	Marga Kuhn
Anna, ihre Tochter, Köchin bei Schwalbe	Else Bull
Karl, Diener bei Schwalbe	Hans Bernhöft
Frau Bollmann, Portiersfrau	Seline Koller

Ort der Handlung: Eine grosse Provinzstadt.

Ende gegen 5 Uhr.

Abends 6¹/₂ Uhr:

Carmen

Oper in vier Akten von G. Bizet. Text von H. Meilhac und L. Halévy.

In Szene gesetzt von Eduard Mebus.

Personen:

Carmen	Mar. Alfermann
Don José, Sergeant	Fritz Scherer
Escamillo, Stierkämpfer	Nic. Geisse-Winkel
Zuniga, Leutnant	Alexander Kipais
Moralés, Sergeant	Ferd. Wenzel
Micaëla, ein Bauernmädchen	Gertr. Geyerbach
Lillas Pastia, Inhaber einer Schenke	Adolf Spiess
Dancario, Schmuggler	Fritz Mechler
Remendado, Schmuggler	Heinrich Schora
Frasquita, Zigeunermädchen	H. Müller-Rudolph
Mercédès, Zigeunermädchen	Ruth Wolffheim
Soldaten, Strassenjungen, Zigarrenarbeiterinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen, Schmuggler, Volk.	

Ort und Zeit der Handlung: Spanien 1820.

Musikalisch Leitung: Arthur Rother.

Ende nach 9¹/₂ Uhr.

Sonntag, 6 Uhr: „Oberon“. Aufgehobenes Abonnement.

J. HERTZ

MÄNTEL · KLEIDER · PELZE
KLEIDERSTOFFE · SEIDENSTOFFE
ELEGANTE MASS-ANFERTIGUNG

LANGGASSE Nr. 20

FERNRUUF Nr. 365 u. 6470.

Ausführung aller bankmässigen Geschäfte.

Annahme von Börsen-Aufträgen.

Stahlfachvermietung.

Telefonanschlüsse für Fernverkehr: Nr. 5900, 5901, 5902, 5903, 5904, für Stadtverkehr: Nr. 5905, 5906, 5907, 5908, 5909.

DRESDNER BANK

Wilhelmstrasse 34

Umwechslung fremder Geldsorten.

Auszahlungen auf Grund von

Creditbriefen u. Circularnoten.



Lederwaren und Kofferhaus
Grosse Burgstr. 10
Parterre u. I. Etage, —12 Schaufenster.

20% Rabatt auf Damen- und Besuchstaschen.

Beachten Sie meine Taschen-Ausstellung.

Beckhardt, Kaufmann & Co.

Alleinige Verkaufs-Niederlage für Wiesbaden der Firma NASSAUISCHE LEINEN-INDUSTRIE J. M. BAUM
Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse · Telefon Nr. 854

Unser Prinzip ist nur bewährte gute Qualitäten zu mässigen Preisen zu führen.

Wir bitten um Beachtung unserer Schaufenster Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse und unserer Ausstellung in der Taunusstrasse nahe dem Berliner Hof.

Grösstes Unternehmen Mitteldeutschlands für Wäsche-Ausstattungen

Anfertigung kompletter Braut-Ausstattungen in eigenen Ateliers unter fachmännischer Leitung

Elegante Pelzneuheiten.

Pelzwaren-Spezialhaus H. Betz

Grosse Burgstrasse 9.

Telephon 6534.

Bierstube

Pilsner Urquell

POTHS

Langgasse 7

Telefon 6465

Weinrestaurant

Erstklass. Küche ☐ Rheing. Gewächse

Tel. 5953 **Bärenklause** Tel. 5953

Bärenstrasse 6

Vornehmste Weindiele Wiesbadens

Williams Jazz Band

Dir. Emmy Peters.

Jeder Fremde

liest das

„Badeblatt“.

Nähergasse 8
Hotel „Weisse Lilien“
1917 er. Nacken-
heilmer Kuppel
(Rheinheil)
im Ausschank
per Glas Mk. 4,50
einschl. Steuer.

Vornehm

Viele Kreise beglückwünschten, Künstler spielen dabei an Kabarette nach dem Maßstabe des gelegenen Groteskes. Diese sogenannten „Kunst“ weiter nichts als ein wenig „Klein-Kunst“, die auch bei viel, jedoch alle Kleinkunst nicht angängig. Jede Spannung nach der Art eine solche sehr g.

Unser Prinzip ist, wollen, und wir lassen keine auch dort Aneinander fehlt. Es kann keine ohne jede Anwesenheit erfüllt die Klein-Kunst. Diesem vornehm Kräfte treu bleiben Auge verlieren. Als

Dezember

Wer hat sich schon gehört? Eine Vor- und lustig wie schäumend wohl gebührt, an die Kleinkunstbühne. Der Autor seiner

von dem das Publikum auch in anderen Stücken „Die Polendiva“, „Die Pagen nicht nur als jetzt verfilmt und im

nennt sich jetzt die durch ihre geistreich-satirischen und auferwürdigen Rahmen um mit ihrem Part

entzückt in harmlos Publikum. Dem Tanz bricht Steptanz

der im Stepp die Meisterschaft. Die alte lieblich

wieder verberichtet Tochter Terpsichore

Die musikalische Le bekannten Künstlers

Wir glauben die Dezember-Programme kräfte bei den Glastrotzdem an Güte d Dies alles dürft der Zuspruch unser wie bisher.

Beg Wegen der Reich Vorstell Tischbe

J. &
Gegr. 1864
Umzüge
Einlagerung
Kabinen, Tresor
Bahnhofstr. 6

Städt
Kaiser

Thermal- und S stoffbäder, Hei Wärmebehand elektrischer Wa und Sandbäder Wiesbadener Th atherischen Öle

Badhaus

Therr

Vornehme Kleinkunst!

Viele Kreise hegen im allgemeinen gegen die Kleinkunst-
bühnen, Künstlerspiele u. dergl. Vorurteile. Sie denken aber
dabei an Kabarette früherer Zeiten oder urteilen schlechthin
nach dem Maßstabe dessen, was gewisse Nachtlokale weiter
östlich gelegener Grosstädte mehr als nötig bekannt macht.
Diese sogenannten „Kabarette“ sind Auswüchse, die mit Klein-
kunst weiter nichts gemein haben, wie den Namen. Derartige
trifft ja auch bei vielen anderen im Leben leider zu. Dieserhalb
jedoch alle Kleinkunstbühnen nach solchen zu beurteilen, ist
nicht angängig. Jeder Mensch braucht nun einmal eine Aus-
spannung nach der geselligen Seite hin, und besonders heute
ist eine solche sehr gesucht.

Unser Prinzip ist, dass alle Kreise sich bei uns wohlfühlen
wollen, und wir lassen uns stets angelegen sein, der Kleinkunst-
bühne auch dort Anerkennung zu verschaffen, wo solche heute
noch fehlt. Es kann und soll das Programm der Kleinkunst-
bühne ohne jede Anzüglichkeit künstlerisch sein, denn nur
dann erfüllt die Kleinkunstbühne ihren Zweck.

Diesem vornehmen Bestreben wollen wir nach besten
Kräften treu bleiben und dabei das Künstlerische nie aus dem
Auge verlieren. Als Beweis dafür unser

Dezember-Programm.

Wer hat sich schon Melodien oder Vorträge von

Bella Frankhé
gehört? Eine Vortragskünstlerin, deren Vorträge prickelnd
und lustig wie schäumender Champagner sind. Eine Künstlerin,
der wohl gebührt, an erster Stelle im ersten Rahmen, wie es
die Kleinkunstbühne „Simplicissimus“ ist, genannt zu werden.
Der Autor seiner eigenen Vorträge,

Robert Pohlmann,
von dem das Publikum nicht nur in Wiesbaden spricht, machte
auch in anderen Städten von sich reden, denn seine Einakter,
„Die Polendiva“, „Die Kinoschauspielerin“, „Der Doppeldiener“,
gingen nicht nur über die grössten Bühnen, sondern wurden
jetzt verfilmt und ins Ausland geschickt.

Dora Peters
nennt sich jetzt die Conférencière und versteht es meisterhaft,
durch ihre geistreichen, spöttelnden Witze, sowie ihre teils
satirischen und auch ernsten Vorträge dem ganzen einen
würdigen Rahmen umzuhängen; dann der Sketsch „Die Klingel-
See“ mit ihrem Partner

Eduard Herzfeld
entzückt in harmloser Art den verwöhntesten Geschmack des
Publikums.
Dem Tanz bricht eine Lanze an erster Stelle der brillante
Stoppstanz

Harry Swenson
der im Stepp die mondänsten Tänze verherrlicht, mit grösster
Meisterschaft.

Die alte liebliche Spitzentanzkunst wird durch

Elsa Reith
wieder verherrlicht und verjüngt. Ihr zur Seite steht noch eine
Tochter Terpsichorens

Nitta Scegety.
Die musikalische Leitung liegt ebenfalls in den Händen eines
bekannten Künstlers

Rolf von Stahl.

Wir glauben die Versicherung ablegen zu dürfen, dass das
Dezember-Programm — wenn auch die vorzüglichen November-
kräfte bei den Gästen noch in bester Erinnerung stehen —
trotzdem an Güte dem verfloßenen gleichkommt.

Dies alles dürfte uns zu der Hoffnung berechtigen, dass
der Zuspruch unserer Gäste ein gleich lebhafter sein wird
wie bisher.

Beginn des Konzerts: 8 Uhr.

Wegen der Reichhaltigkeit des Programms Beginn der
Vorstellung: pünktlich um 8 1/4 Uhr.

Tischbestellungen erbeten unter 1023.

Künstlerspiele Simplicissimus.

Die Direktion.

Vergesst die hungernden
Vögel nicht!

Odeon-Theater

Kirchgasse 18. Tel. 3083
Weihnachts-Fest-Programm.
Die Welt der Bestien
Sensations-Schauspiel aus den
indisch. Dschungeln. Abenteuer
mit Löwen, Tigern, Affen usw.
Der berühmte Detektiv
Stuart Webbs in
Das Schloss am Abhang
Ein weiterer Abenteuer in 4 Akten
Anfang Sonn- u. Feiertags 3 Uhr
Wochentags 4 Uhr.

Kinephon-Theater

Tannusstrasse 1. Tel. 140
Weihnachts-Spielplan.
Der „Arche“ 2ter Teil!
Die letzten Menschen
Die Tragödie eines Weltunter-
ganges in 7 Akten.
In den Hauptrollen:
Eva Speyer — Kissa von Sievers
Max Gültorf!
Reizender Trickfilm.
Anfang Sonn- u. Feiertags 3 Uhr
Wochentags 4 Uhr.

Residenz-Theater.

Direktor: Norbert Kapferer.
Festspieltheater 49.
Samstag, den 25. Dez. 1920
Nachmittags 3 Uhr.
Halbe Preise.
Schwarzwaldmädel
Operette in 3 Akten
von August Neidhart.
Musik von Léon Jessel.
abends 7 Uhr.
Die Kaiserin.
Operette in 3 Akten (nach Franz
von Schönthan) von Julius
Brammer und Alfred Grünwald.
Musik von Leo Fall.

„MAXIM“

Webergasse 8.
Vornehmer Abendaufenthalt
Treffpunkt der eleganten Welt.

MASCOTTE

Mauritiusplatz 1.
Ab Heute grosser Preisabschlag
auf sämtliche Getränke bis zu 20%
Angenehmer Familien-Aufenthalt
Sonn- und Feiertags 5 Uhr Tanz-Tee.
Geschäftsführerin Fr. Käthe Kummert.

WALDECK

„HERB“ und „SS“ (Saar-Sekt)
ist der NEUE DEUTSCHE QUALITÄTS-
SEKT! WALDECK & Co., ELTVILLE a/Rh.
Vertreter: Josef E. Marmann, Wiesbaden, Biebricher Strasse 33.



Samstag, den 1. Januar 1921.

Ab 7 Uhr abends in sämtlichen Sälen:

Weihnachts-Ball

3 Ball-Orchester.

Pünktlich 10 1/2 Uhr:

Verlosung von 20 wertvollen Gegenständen.

Die mit der Losnummer versehene Eintrittskarte ist auf-
zubewahren, da dieselbe als Ausweis zur Empfangnahme
eines eventuellen Gewinnes gilt.

Eintrittskarte für Nichtabonnenten: 25 Mk., Vorzugs-
karte für Abonnements- u. Kurtaxkarteninhaber: 15 Mk.,
mit der Abonnements- oder Kurtaxkarte vorzuzeigen und
bis 6 Uhr abends zu lösen.

Die Inhaber der abgelaufenen Abonnementskarten
des Jahres 1920 sind ebenfalls zur Lösung von
Vorzugskarten zu 15 Mk. berechtigt.

Anzug, wenn irgend möglich:
Damen: Gesellschaftstoilette,
Herren: Frack oder Smoking.

Städtische Kurverwaltung.

Hotel und Badhaus
„Weisse Lilien“
Telefon 1060 :: Häfnergasse 8
Bes.: Paul Hellhecker.

Ruhiges
Familien-Restaurant
Pensionsabschlüsse von 40 M. aufwärts pro Tag.
Mittag- und Abendessen
von 15. — Mark an.
Spezialplatten 12. — Mk.
1917. Nackenheim. Kuppel Rheinhell
im Ausschank
per Glas 4.50 incl. Steuer.

Hut- und Pelzhaus
ADOLF SCHIFFER
Kirchgasse 43 Wiesbaden Langgasse 1
Telefon 1547

Grosses Lager moderner Pelzwaren
Hüte und Mützen in allen Preislagen
Umarbeitungen Neuanfertigungen
Reparaturen werden schnell und fachmännisch ausgeführt.
Streng reelle Bedienung. — Zivile Preise.

Monopol-Theater

Wilhelmstr. 8. Tel. 593
Erstaufführung!
Lotte Neumann und
Bruno Kastner
in dem reizenden Filmwerk:
Lori & Co.
Ein Filmspiel in 4 Akten.
Ferner:
Lustiges Boloprogramm
mit Paul Rehkopf.

Walhalla-Lichtspiele.

Steuermann Holck
Dramat. Schauspiel in 5 Akten.
Nach d. Roman von Kurt Küchler.
In den Hauptrollen:
Asta Nielsen — Paul Wegener.
Hasemann's Töchter
Lustspiel in 3 Akten.
Conrad Dreher — Leo Peukert
Feiertags Beginn 8 Uhr.
Wochentags 4 Uhr.

J. & G. Adrian
Gegr. 1864. — Inh.: Ad. Jacobi & Ad. Kraft
nicht zu verwechseln
mit Pa. Berthold Jacoby

Umzüge und Internat. Spedition

Einlagerung in modernen Lagerhäusern und Einzel-
kabinen, Tresors etc. — **Gepäckexpedition.** —
Versicherungen jeder Art. 719
Bahnhofstr. 6 :: Fernspr. 59 u. 6223 :: Auskünfte kostenlos.

Städtische Badhäuser

Kaiser Friedrich-Bad

Thermal- und Sulfwasserbäder, Kohlensäure- und Sauer-
stoffbäder, Heißluft- und Dampfbäder, elektr. Lichtbäder,
Wärmebehandlung nach Dr. Tyrnauer, Fangopackungen,
elektrische Wasserbäder, Wasserkuren, Massagen, Moor-
und Sandbäder, Raum- und Apparat-Inhalation mit
Wiesbadener Thermalwasser, Weibacher Schwefelwasser,
atherischen Ölen, Sauerstoff usw. Pneumatische Apparate.

Badhaus zum Schützenhof

Thermalbäder mit Ruhegelegenheit.

Kunsthandlung
R. Banger
Telefon 376 Wiesbaden Telefon 376 Luisenstr. 6
neben Hotel Metropole

Gemälde :: Graphik
Apartes Kunstgewerbe
Reproduktionen alter u. neuer Meister
Einrahmungen

Antike Möbel
kompl. Einrichtungen in Biedermeier und
anderen Stilarten

SANSSOUCI

Spiegelgasse 5.

Sonntags und an Festtagen
4 Uhr Tanz-Tee.

Täglich ab 8 Uhr abends

Stimmungs- und Tanz-Konzerte des
Armand-Neussinger-Duetts.

Vornehmer und behaglicher Aufenthalt.

American-Bar.

Aufmerksame Bedienung — Solide Preise.

Flur- garderoben

Korbmöbel
Schlafzimmer
Speisezimmer
Küchen usw.

zu billigsten Preisen. [816]

Möbelhaus**J. Wolf**

Inh. Arthur Reinberg
Friedrichstrasse 41.

Jeder Fremde liest
das Badblatt.

WIESBADEN.

Hotel Kaiserhof

Freitag, 31. Dezember

Beginn 9 Uhr abends

Grosser Sylvester- und Neujahrs-Ball

Treffpunkt der ersten Gesellschaft.

Eintritt: M. 25.—, mit Souper M. 75.—. — Abendtoilette Bedingung.

Kartenvorverkauf im Bureau des Hotels, woselbst auch Anmeldungen auf Reservierung von Tischen entgegengenommen werden.

— Telefon 6101—6106. —

Hotel »Bristol« Restaurant

(früher Hotel Fuhr.) 985

3 Geisbergstr. Teleph. 5844 Geisbergstr. 3

Exquisite Küche.

Weihnachten — Sylvester — Neujahr

Menus in unübertroffener Reichhaltigkeit.

Diner 35 Mk. Souper 40 Mk.

Speisen à la Carte in grosser Auswahl.

Vornehmes Tafel-Konzert.

Tischbestellungen für Sylvester-

:- Abend rechtzeitig erbeten. :-

Evangelischer Bund.

Marktkirche.

Montag, den 27. Dezember 8 Uhr

Weihnachtsmusik

der Stuttgarter Madrigalvereinigung

die Konzertsängerinnen Alix Keller, Berta Mayer, Anne Gmelin
(Sopran), Marg. Rücklos, Erna Hollenberg, Leonie Büchler (Alt).

Leitung und Orgel: Hermann Keller.

Programme zu 3 Mark berechnen zum Eintritt und sind
erhältlich in den Musikalienhandlungen sowie bei Hofbuch-
händler Stadt, Limbarth-Vonn, Hutter, Kirchgasse, Sennebal, Bismarckring 15.

Mitglieder des evangelischen Bundes erhalten gegen Ab-
stempelung ihrer Mitgliedskarten Programme zum ermäßigten
Preise von 2 M. nur bei Herrn Kaufmann Sennebal, Bismarckring.

Villa

massiv gebaut, vornehme Wohnlage Wiesbadens,
wegen Wegzug sofort zu verkaufen. Jed. mod.
Komfort, 10 Zimmer, Dielen, Dachgarten, Winter-
garten, Haus- und Reichstelephon, Zentralheizung,
elektr. Licht, Warmwasserversorgung.

Hochherrschastliche

Einrichtung, kostbare Möbel, wertvolle Teppiche, Vor-
hänge, Beleuchtungskörper, kompl. Küche, ist im
Preis von **Mk. 550.000** einbezogen. Villa liegt
inmitten ca. 600 qmtr. gross Ziergartens mit prächt.
Obstkulturen. Heizvorrate genug vorhanden. An-
fragen unter **M. 11673** an **Ann.-Exp. D. Frenz**,
G. m. b. H., Wiesbaden. 956

HOTEL „PRINZ NICOLAS“

VORNEHMES RESTAURANT

DINER- U. SOUPERKONZERTE

NICOLASSTRASSE 29/31.

Feine Damen- u. Herren-Schneiderei

Emil Weber

53 Friedrichstrasse 53

Elegante Maßanfertigung.

Amtsblatt

Nr. 214 vom 25. Dezember 1920.

Die Kleinhandelspreise wichtiger Lebensmittel und Haus-
bedarfsartikel in Wiesbaden vom 12. Dez. bis 18. Dez. 1920
(Für Hüllensfrüchte und Mehl auch im Großbezug.)

Warensort und -menge
Häufigster
Preis in M.
von bis

Futtermittel bei Händlern

(auf dem Fruchtmarkt siehe Sonderbericht).

Heu 100 kg 150.— 150.—
Arumstroh 100 kg — 80.—

Butter, Eier, Käse und Milch

Margarine 1 kg 30.— 30.—
Vollmilch (Kantenmilch) 1 Liter 2.60 2.60

Kartoffeln und Zwiebeln

Erbsen, deutsche 100 kg 100.— 100.—
Erbsen, deutsche 1 kg 1.— 1.—
Zwiebeln 1 kg 2.40 2.40

Gemüse

Weisskraut 1 kg 1.— 1.20
Rohkraut 1 kg 1.40 1.60
Wirsing 1 kg 1.60 1.60
Rosenkohl 1 kg 6.40 7.—
Grünkohl (Winterkohl) 1 kg 1.40 1.60
Kleine gelbe Rüben (Karotten) 100 Stk. —.45 —.45
Gelbe Rüben 1 kg —.90 1.—
Schwarzwurzel 1 kg 6.— 6.40
Rote Rüben 1 kg 1.— 1.20
Weisse Rüben 1 kg —.80 1.—
Rohrabi 1 kg —.50 —.60
Erbsen, deutsche 1 kg —.80 —.90
Spinat 1 kg 2.60 4.—
Blumenkohl, ausländischer 1 Stk. 2.— 3.—
Weizenkohl 1 Stk. 1.50 2.—
Sellerie 1 Stk. 1.40 1.50
Endivienalat 1 kg 7.— 8.—
Feldsalat 1 kg —.50 1.—
Kartoffeln 1 kg 1.40 1.40
Kartoffeln 1 Stk. —.60 —.60
Kartoffeln 1 Stk. —.50 —.60

Obst

Äpfel, deutsche 1 kg 5.— 7.—
Äpfel, deutsche 1 kg 3.60 4.—
Äpfel, deutsche 1 kg 6.— 8.—
Äpfel, deutsche 1 kg 4.— 4.—
Äpfel, deutsche 1 kg 12.— 12.—
Weizenkohl, ausländischer 1 kg 40.— 40.—
Zitronen 1 Stk. —.50 —.80
Apfelsinen 1 Stk. 2.— 3.—
Bananen 1 Stk. 2.50 2.50
Kaffeebohnen 1 kg 5.50 8.—

Waiskaffee 1 kg 20.— 26.—
Haiskaffee 1 kg 19.— 20.—

Fische

Hering, gefalzen 1 Stk. 1.80 1.80
Seerohlinge (Merlans) 1 kg 7.— 7.—
Schellfisch 1 kg 10.— 10.—
Bratfisch 1 kg 7.— 7.—
Kabeljau, ganz 1 kg 10.— 10.—
Kabeljau im Ausschnitt 1 kg 12.— 12.—
Heilbutt, ganz 1 kg 20.— 20.—
Heilbutt, im Ausschnitt 1 kg 30.— 30.—
Steinbutt, ganz 1 kg 28.— 28.—
Scholle 1 kg 12.— 12.—
Sezunge, große 1 kg 48.— 38.—
Sezunge, kleine 1 kg 30.— 30.—
Rotzunge (Vimandes) 1 kg 14.— 14.—
Schellfisch 1 kg 8.— 8.—
Karpfen, lebend 1 kg 28.— 28.—
Zander, allgemeiner 1 kg 24.— 24.—
Zander, Rheinischer 1 kg 20.— 20.—
Salm, frisch, ganz 1 kg 50.— 50.—
Salm, frisch, im Ausschnitt 1 kg 64.— 64.—

Geflügel und Wild

Gans 1 kg 32.— 34.—
Enten, junge 1 kg 34.— 36.—
Dach 1 kg 32.— 34.—
Hühner 1 kg 32.— 32.—
Kapaune 1 kg 32.— 34.—
Taube 1 Stk. 10.— 11.—
Rehrücken 1 kg 40.— 40.—
Rehrücken 1 kg 40.— 40.—
Rehrücken 1 kg 28.— 28.—
Wildgout 1 kg 22.— 22.—

Fleischwaren

Die übrigen Fleischpreise werden nur einmal

im Monat notiert und veröffentlicht

Schinken, gefalzt, im Ausschnitt 1 kg 86.— 86.—
Nierenfett 1 kg 84.— 86.—
Schwanzmagen 1 kg 44.— 48.—
Bratwurst 1 kg 44.— 50.—
Fleischwurst 1 kg 36.— 40.—
Leberwurst 1 kg 28.— 32.—
Leberwurst, bessere und Hausmacher 1 kg 36.— 40.—
Blutwurst, frisch 1 kg 28.— 36.—
Blutwurst, Hausmacher 1 kg 36.— 40.—
Rohfleisch 1 kg 28.— 28.—

Hüllensfrüchte und Mehl

im Großbezug

Weizenmehl Nr. 0 100 kg 263.— 263.—
Roggenmehl Nr. 0 100 kg 238.— 238.—

Brot

Schwarzbrot (gemischtes Brot aus Roggen-
und Weizenmehl) 1 kg 2.45 2.45
Weissbrot 1 Stk. 4.50 4.50
Weissbrot (Kantenbrot) 1 kg 2.80 2.80
Weissbrot (Kantenbrot) 1 Stk. 2.40 2.40

Kolonialwaren

Weizenmehl zur Speisebereitung 1 kg 12.— 12.—
Weizenmehl, gemischt 1 kg 2.50 2.50
Erbsen zum Kochen 1 kg 6.40 7.—
Speisebohnen, weisse 1 kg 4.— 10.—
Linsen 1 kg 10.— 10.—
Fadenmehl 1 kg 21.— 24.—
Weiss 1 kg 12.— 14.—
Haisflocken 1 kg 9.— 9.—
Gemischtes Backmehl 1 kg 9.— 9.—
Kaffee, gebrannter 1 kg 56.— 64.—
Zucker, harter 1 kg 8.— 8.—
Speisefett 1 kg —.80 —.80

*) Verteilungsware.

Heiz- und Beleuchtungsstoffe

Steinkohlen 50 kg 18.00 ab Bahnstation
50 kg 19.40 ab Stadtkaser
Braunkohlenbeizöl 50 kg 17.15
50 kg 16.35 ab Bahnstation
Petroleum 1 Liter 7.25 7.25

Statistisches Amt.

Bekanntmachung.

Betrifft: Enteignung von Grunderwerb.

Der Magistrat beabsichtigt im Distrikt Unter Schwarzenberg
zwischen Gasse und Kriemhildstrasse 11.173, 11.174, 11.175, 11.176
laut Verfügung vom 15. Dezember 1920, D. K. 1173, 11.174, 11.175
der Demobilisationskommission nach Anhörung der Enteignungs-
ausschusses des Bezirksrates die Zulässigkeit der Enteignung der
zu dieser Anlage erforderlichen Privatgrundstücke auszusprechen.
Ein Plan über die Kleingartenanlage liegt vom 28. Dez. 1920
bis einschließlich 3. Januar 1921 im Stadtkassenamt, Rathaus-
Zimmer 34, während der Dienststunden zu jedermanns Einsicht
offen.

Etwaige Einwendungen gegen den Plan sind von den Be-
teiligten innerhalb der vorbezeichneten einwöchigen Ausschlussfrist
schriftlich oder mündlich zu Protokoll bei uns anzubringen.

Wiesbaden, den 22. Dezember 1920.

Der Magistrat.

Gaben

für das warme Frühstück für bedürftige Schulkinder und für
Brennstoffmaterial für bedürftige Bedürftige
nehmen entgegen: die Mitglieder der Fürsorge-Deputation, die
Kasse des Fürsorgeamts, Marktstrasse 1/3, Zimmer 15, sowie die
Herrn Kaufmann August Engel, Hauptgeschäft: Baum-
strasse 12/14, Zweiggeschäft: Wilhelmstrasse 2, Rheinstr. 123,
Kriegsasse 2 und Faulbrunnstrasse 13, Kaufmann Emil Beck,
vorm. U. Alder, Gr. Burgstrasse 16 und Kaufmann Karl Koch,
Wiesbaden, den 15. Oktober 1920.

Der Magistrat. Fürsorgeamt.

Verantwortlicher Schriftleiter: B. Müller, Wiesbaden.